

Sehr geehrter Herr Behrens, sehr geehrte Frau Möhring, sehr geehrte Frau Lay, sehr geehrte Frau Leidig, sehr geehrter Herr Lutze, sehr geehrter Herr Lenkert!

Mit großem Interesse habe ich Ihre kleine Anfrage zum Thema Kostensteigerung bei der geplanten Festen Fehmarnbeltquerung gelesen.

Bitte erlauben Sie mir einige Anmerkungen zu Ihrer Aussage zum Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung:

Das Dialogforum hat sich mehrfach eingehend mit der Frage der Nutzen-Kosten Analyse der Beltquerung und ihrer Hinterlandanbindung befasst. Ich verweise auf TOP 6 der 18. Sitzung v. Juni 2015, TOP 2 der 17. Sitzung v. März 2015, TOP 3 der 11. Sitzung v. September 2013, TOP 4 der 4. Sitzung vom Mai 2012. Im Juni 2013 hat das Forum sogar einen eintägigen workshop unter Beteiligung von Experten zur Frage Verkehrsprognosen und Nutzen-Kostenverhältnis durchgeführt. Sie können die Diskussionen des Forums per video on demand auf unserer website www.fehmarnbelt-dialogforum.de abrufen.

Darüber hinaus haben wir uns eingehend mit den Möglichkeiten der Artikel 5 und 22 des Staatsvertrages befasst und dazu einen Völkerrechtler gehört. Ich verweise auf TOP 3 der 6. Sitzung vom September 2012.

Nach Ziffer 8 unserer Grundsätze entscheidet das Dialogforum "selbst, welche Themen es in welcher Reihenfolge diskutiert". Wir können also die "Grundsatzfrage nach dem Ob" stellen und haben dies auch oft und eingehend getan. Was wir natürlich nicht können, ist die Entscheidung des Bundestages zum Staatsvertrag aufheben. Ziffer 4 unserer Grundsätze hält dementsprechend fest, "Der Staatsvertrag zur Festen Fehmarnbeltquerungsteht nicht zur Disposition. Das schließt eine Diskussion darüber nicht aus."

Ich verhehle nicht, dass unsere Diskussionen nicht immer einfach sind.

Schließlich sitzen Gegner wie Befürworter, Skeptiker wie Macher an unserem runden Tisch, darunter mehrere Bürgerinitiativen.

Aber es funktioniert: im nunmehr fünften Jahr ermöglichen wir den transparenten Informations- und Meinungsaustausch zu allen Gesichtspunkten des Projektes unter Einbeziehung der Belange aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Christoph Jessen